

Recitativ und Adagio für das Violoncell von J. H. Lubeck, vorgetragen
von Herrn *Louis Lubeck*.

Zweiter Theil.

Musik zu den „Ruinen von Athen“ für Soli, Chor und Orchester von
L. van Beethoven, mit verbindenden Worten von Robert Heller,
gesprochen von Herrn *Kühns*, die Soli gesungen von Fräulein
Dannemann und Herrn *Wallenreiter*, Grossherzogl. Weimar.
Hofopernsänger.

Ouverture.

Declamation.

Chor.

Tochter des mächtigen Zeus! erwache!
Sein Ruf ertönt!
Geschwunden sind die Jahre der Rache!
Er ist versöhnt.

Declamation.

Duett.

Ein Grieche.

Ohne Verschulden
Knechtschaft dulden,
Harte Noth!
Alle Tage
Neue Plage
Um das Bischen liebe Brot.

Eine Griechin.

Von den Zweigen
Winkt der Feigen
Süsse Frucht,
Nicht dem Knechte,
Der sie pflegte,
Nur dem Herrn, dem er flucht.

Beide.

Hingegeben wilden Horden,
Tiefgebeugt in ihre Hand —
Ach, was ist aus dir geworden,
Armes, armes Vaterland!

Declamation.

Derwisch-Chor.

Du hast in deines Aermels Falten,
Den Mond getragen, ihn gespalten,
Kaaba! Kaaba!
Mahomet! Mahomet!

Du hast den strahlenden Borak bestiegen,
Zum siebenten Himmel aufzufiegen,
Grosser Prophet! Grosser Prophet!
Kaaba! Kaaba!

Declamation.

Türkischer Marsch.

Declamation.

Feierlicher Marsch und Chor.

Priester.

Schmücket die Altäre!

Jungfrauen.

Sie sind geschmückt.

Priester.

Streuet Weihrauch!

Jungfrauen.

Er ist gestreut.

Priester.

Pflücket Rosen!

Jungfrauen.

Sie sind gepflückt.